



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



Pressemitteilung

25.06.2020

**Leipziger Universität als Entwicklungsakteur –  
Wie die Universität Leipzig mit der Gründung des African Centre For Career Enhancement & Skills Support (ACCESS) den Zugang zum Arbeitsmarkt in Afrika verbessert und einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 leistet.**

Das Internationale SEPT Programm der Universität Leipzig gründet mit sechs afrikanischen Partneruniversitäten aus Benin, Ghana, Kenia, Nigeria, Ruanda und Tunesien das *African Centre For Career Enhancement & Skills Support (ACCESS)*. Ziel ist es, im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, afrikanische Hochschulen beim Aufbau eines bedarfsorientierten Wissens- und Technologietransfers zu unterstützen und somit den Zugang zum Arbeitsmarkt für afrikanische Hochschulabsolventen zu verbessern.

Gemeinsam mit der lokalen Wirtschaft und Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit werden in den kommenden fünf Jahren interdisziplinäre Konzepte zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit von Studierenden und Absolventen afrikanischer Hochschulen entwickelt und implementiert.

Der afrikanische Kontinent mit seiner jungen Bevölkerung weist eine wachsende Anzahl an Hochschulen auf. Nichtsdestotrotz bleibt die Arbeitslosenzahl von Absolventen afrikanischer Hochschulen groß.<sup>1</sup> Der Leiter des ACCESS Projektes, Prof. Dr. Utz Dornberger, weist darauf hin, dass „die Anzahl afrikanischer Hochschulabsolventen in den nächsten Jahren weiter massiv steigen wird. Wir müssen daher zusammen mit unseren Kollegen in Afrika daran arbeiten, jungen Talenten eine berufliche Zukunft vor der eigenen Haustür zu bieten. ACCESS kann hier einen signifikanten strukturellen und methodischen Beitrag leisten und diesen auf ein Netzwerk von 30 Hochschulen ausrollen.“

ACCESS wird gefördert durch den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) im Programm „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)“. Mit exceed unterstützt der DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den Aufbau von internationalen Hochschulnetzwerken auf vier Kontinenten. Sieben deutsche Hochschulen, darunter die Universität Leipzig, erhalten bis 2024 insgesamt 30,8 Millionen Euro.

Bei Interesse finden Sie weitere Informationen zu ACCESS unter <https://access-centre.org/>.

Kontakt: [info-access@uni-leipzig.de](mailto:info-access@uni-leipzig.de)

---

<sup>1</sup>Vgl. British Council (2014): Going Global 2014. Can higher education solve Africa's job crisis? Understanding graduate employability in Sub-Saharan Africa.